



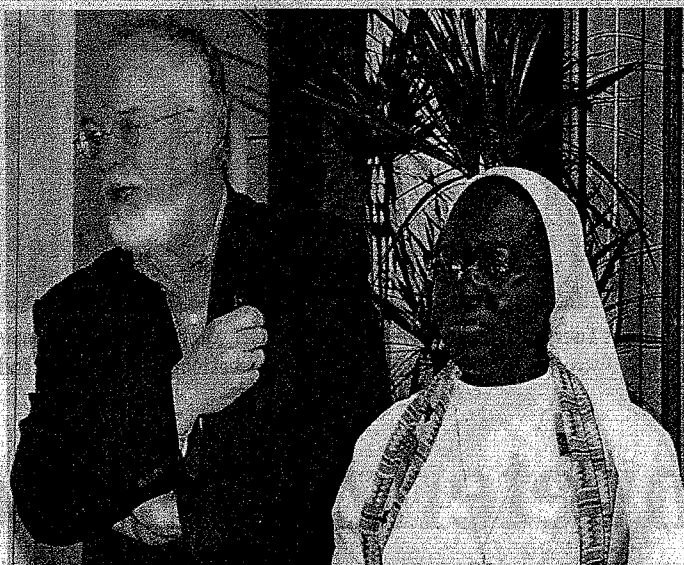
Großer Andrang herrschte an den Verkaufsständen beim vierten Projekttag für Ghana an der **Schule Am Dobrock in Cadenberge**. Der Erlös kommt der Arbeit im **St. Dominic's Hospital in Akwatia** zugute, einem Projekt des Neuhäuser Arztes **Dr. Klaus-Gerrit Gerdts**. Foto: Schult

„Gemeinsam für Ghana“

Vierter Ghana-Tag an der Schule Am Dobrock / Spannender Vortrag von Schwester Victoria Jessy

CADENBERGE. Der Ghana-Tag in der Cadenberger Oberschule wird so langsam zur Tradition. Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Schule Am Dobrock diesen Projekttag, um Geld zu sammeln für bedürftige Kinder im **St. Dominic's Hospital in Akwatia/Ghana**. Dazu hatten die Schüler ein umfangreiches kulturelles und sportliches Programm auf die Beine gestellt, selbst gebackenen Kuchen und andere kulinarische Köstlichkeiten für die Besucher bereit gestellt sowie zahlreiche Verkaufsstände aufgebaut, an denen es weihnachtliche Produkte aus Ghana zu erwerben gab.

Die Erlöse werden, wie auch in den Vorjahren, in vollem Umfang nach Ghana fließen, versicherte Schulleiter Thorsten Fastert. Im Mittelpunkt des diesjährigen Ghana-Tages stand der Besuch der Leiterin der **St. Dominic Junior High School**, Schwester Victoria Jessy. Sie berichtete in ihrem Vortrag, mit eindrucksvollen Bildern unterlegt, über den Schulalltag in Ghana. Für europäische Verhältnisse überraschend ist sicherlich die große Disziplin, die



Dr. Klaus-Gerrit Gerdts übersetzte beim Vortrag über die Schule in Akwatia, den die Leiterin **Schwester Victoria Jessy** hielt. Foto: Hitzegrad

die Schüler in Ghana an den Tag legen. So müssen sie bereits eine Stunde vor Unterrichtsbeginn in der Schule anwesend sein, um den Hof zu fegen und die Klassenräume zu putzen. Nach einem gemeinsamen Morgenappell geht es anschließend in den Unterricht. Bis zu 50 Kinder drängeln sich da-

bei in einer Klasse und bei Temperaturen von über 40 Grad fällt das Lernen nicht immer leicht. Aber alle seien mit Freude bei der Sache, wie Schwester Victoria berichtete. „Bildung ist der einzige Weg aus der Armut“, sagte sie.

Ein großes Problem an ihrer Schule sei die hohe Anzahl mit

AIDS infizierter Kinder. Um hier Aufklärung zu leisten und um diese Kinder nicht zu stigmatisieren, gebe es einen speziellen HIV-Club, wo kranke und gesunde Schüler sich zweimal wöchentlich treffen, berichtete Schwester Victoria weiter.

Viele Schüler haben AIDS

Erschwerend für ihre Arbeit komme hinzu, dass 15 Prozent der Schüler Halb- beziehungsweise Vollwaisen seien und nicht regelmäßig am Unterricht teilnehmen könnten, da sie zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen müssten. Rund 70 der gut 420 Schüler an der **St. Dominic Junior High School** seien so arm, dass die Schulmahlzeit ihr einziges Essen am Tag sei. Fehlen würde es auch an Unterrichtsmaterial, vor allem Dingen an Computern. In diesem Fall konnte Hilfe geleistet werden. Zum Abschluss ihres Vortrages überreichte Jonathan Heß, Schüler an der Oberschule Cadenberge, der sichtlich gerührten Schwester Victoria zwei Laptops, die sie mit nach Ghana nehmen wird. (ts)